



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für 1 Reichsthaler von Paderborn nach Warburg - Von Günther O. Cimiotti

Für 1 Reichsthaler von Paderborn nach Warburg

Von Günther O. CIMIOTTI

Im Jahre 1672 ließ der Fürstbischof von Paderborn Ferdinand von Fürstenberg eine fahrende Post einrichten, die jeden Dienstag vom Residenzschloß Neuhaus über Paderborn, Lichtenau und Warburg nach Kassel fuhr. Die drei- oder vier-spännigen Wagen konnten bis zu sechs Reisende aufnehmen. Bezahlt wurde vor der Abfahrt an den Kutscher, der für die verschiedenen Sitzplätze, Rück-, Vorder- oder Bockssitz, verschiedene Fahrpreise verlangte. Fuhren weniger Fahrgäste mit als Sitzplätze vorhanden, konnte der Fahrpreis entsprechend erhöht werden. Eine staatliche Einrichtung war dieser Post- und Reisedienst nicht. Die Regierung sorgte lediglich für die Sicherheit der Straßen und die Regelmäßigkeit des Ganges.

Im Jahre 1700 wurde eine Fahrpost von Münster nach Kassel in Gang gebracht, die zweimal wöchentlich verkehrte.

Und so sah der Fahrplan aus:

HINFAHRT

Münster (Samstag)	ab: 06.00 Uhr
Warendorf	an: 12.00 Uhr
Warendorf	ab: 13.00 Uhr
Rheda	an: 19.00 Uhr
Rheda	ab: 20.00 Uhr
Rietberg	an: 22.00 Uhr
Rietberg	ab: 23.00 Uhr
Paderborn (Sonntag)	an: 05.00 Uhr
Paderborn	ab: 06.00 Uhr
Warburg	an: 15.00 Uhr
Warburg	ab: 16.00 Uhr
Kassel (Montag)	an: 03.00 Uhr

RÜCKFAHRT

Kassel (Freitag)	ab: 18.00 Uhr
Warburg (Samstag)	an: 02.00 Uhr
Warburg	ab: 03.00 Uhr
Paderborn	an: 11.00 Uhr
Paderborn	ab: 12.00 Uhr
Rietberg	an: 19.00 Uhr
Rietberg	ab: 20.00 Uhr
Rheda	an: 22.00 Uhr
Rheda	ab: 23.00 Uhr
Warendorf (Sonntag)	an: 05.00 Uhr
Warendorf	ab: 06.00 Uhr
Münster	an: 12.00 Uhr

Eine weitere Verbindung gab es ab Münster jeweils mittwochs und ab Kassel jeweils dienstags. Für die Fahrt von Paderborn nach Warburg mußte der Reisende 1 Reichsthaler bezahlen. Je Teilstrecke bezahlte man ca. 13 Gr. pro 100 Pf. Fracht.

Quellen:

Staats-Archiv Marburg/L., Hessischer Geheimer Rat, Abt. Postkarten etc.

Stolte, B., Beiträge zur Geschichte des Postwesens im ehemaligen Hochstifte Paderborn, Paderborn 1891.